

Neubau der Städtischen Musikschule und des Konzerthauses

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft
Braunschweig, 17. August 2023

Dr. Julia Ackerschott, stev. Projektleitung
KUTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

KULTUREXPERTEN

KULTUREXPERTEN offeriert eine universale **Personal- und Strategieberatung** und betrachtet Kunst und Kultur als ganzheitliche Organisationsaufgabe.

KULTUREXPERTEN verfügt über hervorragende Verbindungen in alle Bereiche des kulturellen Lebens und garantiert einen **direkten Zugang zu exzellenten Persönlichkeiten, Beispielen und Praxiserfahrungen** anderer Kulturorganisationen.

PROJEKTTEAM



Prof. Dr. jur. Oliver Scheytt (Projektleitung)

- Geschäftsführer KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH
- Volljurist und ausgebildeter Pianist
- Beigeordneter Kultur, Bildung, Jugend sowie Grün und Gruga der Stadt Essen (1993 - 2009)
- Mitglied des Bundesvorstands Deutscher Musikschulen (1993 – 2002)
- Mitautor des KGSt-Gutachten Musikschule (2012)
- Mitherausgeber des Buchs „Die Kulturimmobilie“ (2016)
- Professor für Kulturpolitik und kulturelle Infrastruktur (seit 2007)

Dr. Julia Ackerschott (stv. Projektleitung)

- Geistes- und Kulturwissenschaft
- Kulturmanagement
- Mediation
- Evaluation und Statistik
- Kulturimmobilien



PROJEKTTEAM

Gernot Rehrl

- Ausgebildeter Dirigent und Geiger
- Musik- und Kulturmanagement
- Manager der Rundfunkorchester BR (1997 – 2005)
- Intendanz der Rundfunkorchester und -chöre Berlins (2006 – 2011)
- Intendanz MusikfeSTuttgart und Internationale Bachakademie Stuttgart (2012 – 2018)
- Vorstandsvorsitzender Konzerthaus Stuttgart e.V. (seit 2019)



Annelen Muschner

- Geistes- und Kulturwissenschaften
- Evaluationen
- Kulturelle Infrastruktur
- Darstellende Künste



KULTURIMMOBILIEN

KUTUREXPERTEN bietet mit der **Strategieberatung** eine detaillierte Entwicklung der Prozesslandschaft, der Raum-, Personal- und Budgetplanung an, insbesondere **im Kontext von Planung, Bau, Sanierung und Betrieb von Kulturimmobilien**.

AUFTARG

**Erstellung eines
inhaltlichen, künstlerischen Veranstaltungskonzepts
für ein Konzerthaus**

ZIELSETZUNG

KULTUREXPERTEN zielt darauf ab, gemeinsam mit den Verantwortlichen in Braunschweig mit dem Veranstaltungskonzept

- die im Zukunftskonzept Musikschule und im actori-Gutachten bereits ermittelten Zahlen, Daten und Fakten zu möglichen Veranstaltungen mit einer Programmatik und künstlerischen Inhalten zu füllen,
- möglichst valide und konzise Empfehlungen aus der Analyse von Trends und von vergleichbaren Projekten sowie aus Experteninterviews abzuleiten,

ZIELSETZUNG

... um letztlich einen größtmöglichen Konsens unter den Beteiligten zu erzielen, der im Konzept als inhaltliches (Veranstaltungs-)Programm und künstlerisches Profil zusammengefasst wird und als Grundlage

- **für die Raumplanung und den Architektenwettbewerb sowie**
- **die weitere Implementierung der Programmplanung und den Aufbau von Partizipationsformaten bis zur Eröffnung sowie zur späteren Vermarktung des Veranstaltungsbetriebes fungieren kann.**

AUSGANGSLAGE

Grundsatzbeschluss des Rats der Stadt

ermittelte Bezugsgrößen im Kontext von Stadtentwicklung – Gesellschaft und Wirtschaft

MUSIKSCHULE

Die städtische Musikschule Braunschweig auf dem Weg zum „Zentrum für Musik“ (Städtische Musikschule)

KONZERTHAUS

Bedarfs- und Potenzialanalyse für ein großes Konzerthaus in der Stadt Braunschweig (actori-Gutachten)

DRITTER ORT

includi

Zentrum für Musik

Standort: Bahnhofsquartier / Viewegs Garten

Machbarkeitsstudie Musikschule und Konzerthalle Braunschweig (Prof. Jörg Friedrich, Studio PFP GmbH)

ANALYSE

Örtliche Potenziale mobilisieren zur Entwicklung der Programmatik: *Wer bringt sich mit welchen künstlerischen/programmatischen Inhalten ein?*“

Musikschule / Staatsorchester / Ensembles / Initiativen / Kooperationen

Fazit: Musikstadt Braunschweig

Benchmark zur Entwicklung der inhaltlichen/künstlerischen Programmatik: „*Was können wir von anderen für Inhalte und künstlerisches Profil, Veranstaltungsprogramm und -betrieb des Konzerthauses Braunschweig lernen?*“

Dokumentenanalyse und Ergebnisse der Experteninterviews (Intendanten, Geschäftsführungen von Orchestern, Konzertveranstaltern und Festivals zu Trends im Konzertwesen, in der Musikvermittlung und musikalischen Bildung)

Fazit: Künftige Profilierung der Musikstadt Braunschweig

ANALYSE

Benchmark zur Entwicklung von Raumprogramm und Außenraum: *Was können wir von anderen für Bauen und Betreiben des Hauses lernen?*

Fazit: So entsteht (zeit- und budgetgerecht) ein signifikanter Bau für Konzerthaus und Musikschule Braunschweig

Schlussfolgerungen für das Veranstaltungskonzept:

- a. Die Vision
- b. Die Leitlinien für Inhalte und Raumprogramm
- c. Die Programmatik (was soll eine Geschäftsführung/Intendanz und/oder künstlerische Leitung wie bewirken?)
- d. Zahlen, Daten und Fakten (Aus dem Zukunftskonzept Musikschule und dem actori-Gutachten (z.B. 69 % potenzielle Auslastung durch Fremdveranstaltungen), ggf. aktualisiert)

VERANSTALTUNGSKONZEPT

Szenarien/Entscheidungssituation aufgrund der Analysen:

- a. Vision
- b. Programmatik
- c. Potenziale und (mutige künstlerische) Profilierung
- d. Veranstaltungstypen (Synthese aus Potenzial und Profilierung)
- e. Charakter des Betriebes mit Blick auf Eigenveranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und Vermietungen
- f. Synergien zwischen Konzert, Musikvermittlung und Musikschularbeit und Schaffung eines „Dritten Ortes“ sowie Partizipation auch schon vor der Eröffnung des Gebäudes

Konzertveranstaltungen: Inhaltliche Programmatik

- a. Vom Träger des Konzerthauses (GF) verantwortete/programmatisch gesetzte Konzerte mit externen Ensembles/Solisten etc.
- b. Konzerte von Braunschweiger Ensembles/Initiativen (Entwicklung von Reihen)
- c. Vermietung an externe Konzertveranstalter
- d. Proben

VERANSTALTUNGSKONZEPT

Musikvermittlung: Partizipation und Pädagogik (mögliches Motiv: „ein lebendiger Kulturstadt am Eingangstor zur Stadt“)

Musikschularbeit (aktualisiertes „Zukunftsconcept Musikschule“)

Vermietung für „sonstige Veranstaltungen“ (also nicht Konzerte) je nach Potenzialanalyse (für wen, wie oft, welche Einnahmen etc.)

Belegungstage Säle

- a. Konzerte
- b. Musikschularbeit
- c. Proben
- d. Sonstige Veranstaltungen

VERANSTALTUNGSKONZEPT

Die Vermarktung und Vermittlung der Veranstaltungen: Konzertpädagogik, Marketing, Ticketing, Abonnements, Freundeskreis, Elternschaft Musikschule etc. sowie Partizipationsformate vor Inbetriebnahme des Gebäudes

Fazit in Form von Grafiken und Übersichten der Bedarfe und zu Vermarktungs-/Vermittlungsszenarien in Form von Zahlen, Daten, Fakten

HANDLUNGSMATRIX

Betrieb

1. **Veranstaltungskonzept:** Implementierung des Konzeptes sowie Entwicklung partizipativer Formate vor Inbetriebnahme des Gebäudes im Zusammenwirken mit Partnern vor Ort
2. **Betreibermodell:** Entwicklung der Trägerschaft im Abgleich mit / in Anlehnung an Gesellschaften der Stadt (z.B. Stadthallenbetrieb)
3. **Personalplanung:** Aufbau von inhaltlicher/künstlerischer und betrieblicher Kompetenz für die Führung/den Betrieb des Konzerthauses in Synergie mit der Musikschule
4. **Budgetplanung:** Klärung des Aufwandes für inhaltlichen Betrieb und Gebäudebetrieb

GOVERNANCE DES PROJEKTS

Eigentümer

Bauherr

Betreiber

NUTZER

GOVERNANCE DER KULTURIMMOBILIE



WIESO – WESHALB – WARUM?

